

Anschluss finden mit Digitalen Identitäten

Sichere digitale Identitäten sind der Schlüssel für den Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen für Bürger:innen. Erst jüngst wurde die BundID dazu als zentrales Element der Verwaltungsmodernisierung ausgerufen.

Westernacher Solutions verbindet eine lange Tradition mit dem gesetzeskonformen Identitäts-Management für die Öffentliche Verwaltung

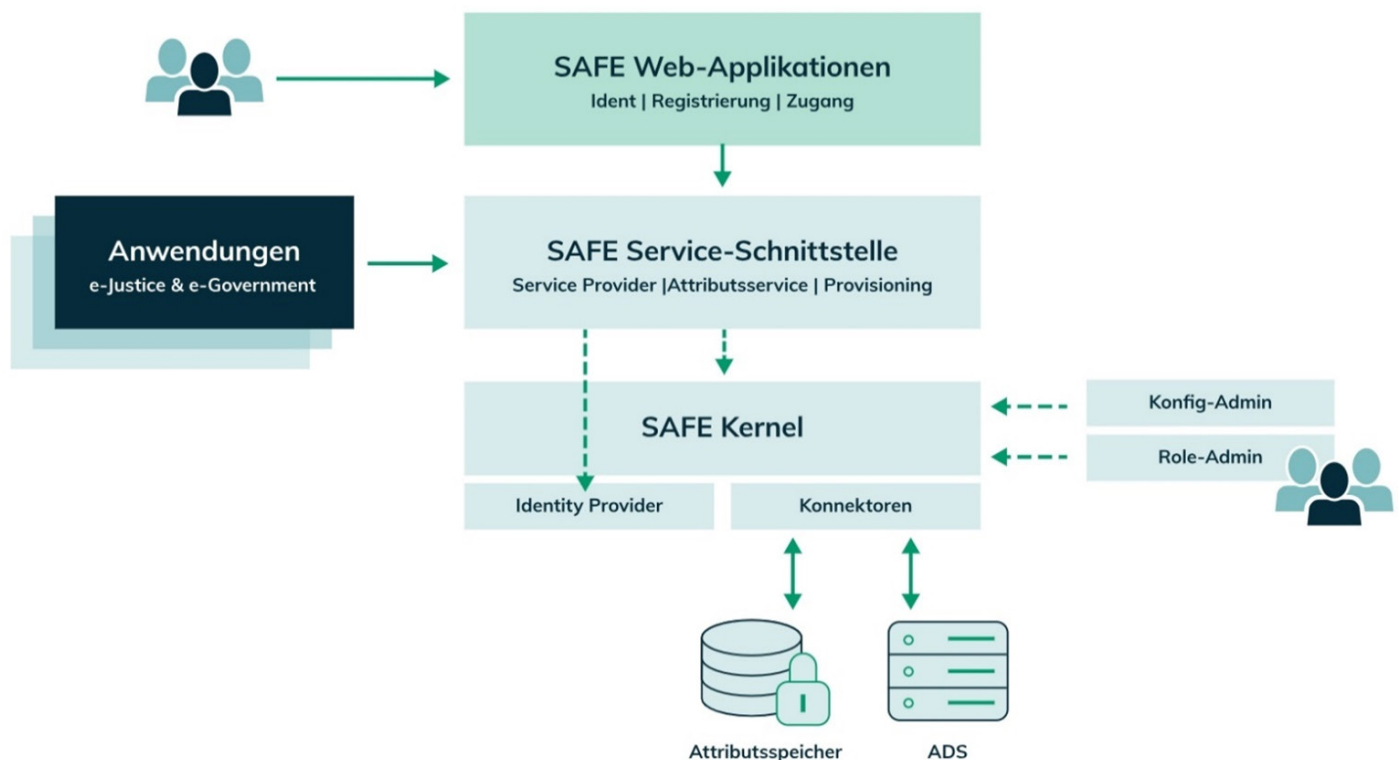
Beispiel Nutzerkonto SAFE®

Mit SAFE® (Secure Access To Federated E Government) haben wir eine Lösung für die Umsetzung von Nutzerkonten für Verwaltung und Justiz entwickelt.

Der vom IT-Planungsrat unterstützte Standard ermöglicht es, mittels SAFE® auch ein föderiertes und länderübergreifendes Identitätsmanagement zu betreiben.

Die Interoperabilität und Kompatibilität mit anderen Servicekonto-Lösungen ist dabei implizit nach Onlinezugangsgesetz (OZG) und eIDAS-Verordnung in der von Westernacher Solutions vorgenommenen Umsetzung berücksichtigt.

Ein einheitlicher, zentralisierter Zugriff auf elektronische Identitäten, Profile und Berechtigungen für Bürger:innen und Verwaltung sowie für Unternehmen ist so sichergestellt.



SAFE® etabliert so eine sichere zentrale, verteilt betriebene Komponente zum Identitäts- und Berechtigungsmanagement. Sie bietet der Öffentlichen Verwaltung feingranulare Berechtigungsmöglichkeiten für Zugangsadministratoren, Vertreterpostfächer und die Anbindung von autarken Modulen, wie z.B. ländereigene Nutzerdatenbanken.

Beispiel besonderes elektronisches Anwaltspostfach (beA)

Mit beA hat Westernacher Solutions die Modernisierung einer komponentenübergreifenden Kommunikationsplattform samt der erforderlichen Kommunikationsstrukturen für signierte e-Mails und EGVP-Nachrichten für den elektronischen Rechtsverkehr von Verwaltungsbehörden und Justiz im Auftrag der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) umgesetzt.

Die von Westernacher Solutions konzipierte Lösung für beA kommt damit implizit einer Forderung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) gleich, wonach Verwaltungsportale in die Kommunikation mit den Gerichten einzubinden sind. Im Zuge der Modernisierung hat Westernacher Solutions das Identity Management dazu auf aktuelle state-of-the-art Technologien umgestellt. Mit Verwendung von SCIM 2 nutzt Westernacher

Solutions dazu nun einen offenen Standard (OpenAPI), der mittels eines Application Interface (API) Möglichkeiten bietet, ein Cross-Domain Identity Management (SCIM) zur Bereitstellung von Ressourcen (Benutzer, Rollen) umzusetzen.

Unter Verwendung von Federation-Standards wie SAML oder OpenID Connect (OIDC) bietet die von Westernacher Solutions konzipierte Lösung Verwaltungs- und Justizbehörden eine standardbasierte End-to-End-Lösung für die Identitäts- und Zugriffsverwaltung. Behörden werden durch das IdAM so in die Lage versetzt, auch die erforderliche plattformübergreifende Kommunikation sicher einzubinden.

Die Umsetzung der Komponente Identity Provider wurde auf Grundlage der Open Source Software Keycloak vorgenommen. Die Komponente authentifiziert Identitäten und gibt diese Informationen an die Service Provider (externe oder interne Komponenten) weiter.

Die Kommunikation mit dem IdAM-IdP erfolgt über die standardisierten Authentifizierungsprotokolle SAML 2 bzw. OpenID Connect (OAuth 2). Die Komponenten der IAM Services werden schliesslich als skalierbare Container-Images (Kubernetes) zur Verfügung gestellt und können so auch in immer häufiger benötigten virtualisierten Umgebungen der Öffentlichen Verwaltung (bspw. Cloud) Anschluss finden.